Zeitschrift: Jurablätter : Monatsschrift für Heimat- und Volkskunde
Band: 37 (1975)
Heft: 4

Rubrik: Gesellschaft Raurachischer Geschichtsfreunde

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Gesellschaft Raurachischer Geschichtsfreunde

Tätigkeitsbericht des Obmanns für das Jahr 1974

Des Priors Lehrsprüche aus «Dreizehnlinden» von Friedrich Wilhelm Weber (1813–1894) enthalten ein paar Vierzeiler, die ich an den Anfang meines Rückblickes setzen möchte.

Wissen heisst die Welt verstehen;
Wissen lehrt verrauschter Zeiten
und der Stunde, die da flattert,
wunderliche Zeichen deuten.

Und da sich die neuen Tage
aus dem Schutt der alten bauen,
kann ein ungetrübtes Auge
rückwärts blickend vorwärts schauen.

Denn solange Hass und Liebe
Furcht und Gier auf Erden schalten,
werden sich der Menschheit Lose
ähnlich oder gleich gestalten.

Was hier der weise Prior dem jungen Elmar zu bedenken gibt, gilt auch für uns Rauracher. Wir lernen aus den vergangenen Tagen die heutigen besser zu verstehen. Deshalb geben wir uns auch in unserer Gesellschaft der Geschichtsforschung hin, was wir alljährlich durch fünf Veranstaltungen zu tun pflegen. Mögen auch die letztjährigen Anlässe dazu beigetragen haben, unsere Geschichtskenntnisse zu vertiefen!

An der *Generalversammlung* sprach Franz Cueni, Zwingen, über die historischen Probleme der Jurafrage. — An der *Frühjahrstagung* vernahmen wir Ausschnitte aus der Vergangenheit von Rodersdorf, dargeboten von Pfarrer J. Flury und Dr. H. Meier. Wir lernten aber auch das heutige Rodersdorf kennen durch die Ausführungen von Ammann Hasler und Lehrer Borer. — Anlässlich unseres *Tagesausfluges ins Elsass* im Sommer führte uns unser Ehrenmitglied alt Obmann Leo Jermann an verschiedene kunsthistorische Stätten. — Der dreitägige *Sonderausflug* anfangs Juli, ebenfalls von Leo Jermann geleitet, brachte uns einige kunsthistorische Schönheiten des Wallis und des Waadtlandes etwas näher. — Schliesslich zeigte uns Doktorand Sam. Huggel im Herbst das alte Münchenstein und führte uns in die Landwirtschaft der Gemeinden des Amtes Münchenstein im 18. Jahrhundert ein. Das heutige Münchenstein schilderte Walter Ramseier, Gemeindeverwalter, in einem Kurzreferat und Hans Spichty in ausgewählten Lichtbildern.

Zur Erledigung der vereinsinternen Geschäfte kam der *Vorstand* zu drei Sitzungen zusammen, einmal im Konferenzzimmer der Druckerei Habegger in Derendingen anlässlich einer Betriebsbesichtigung, dann im Tschudystübli zu Sissach anlässlich des 80. Geburtstages unseres Ehrenmitgliedes und Aktuars Max Frey und schliesslich noch im Hotel-Restaurant Bahnhof in Muttenz zur Vorbereitung der Generalversammlung 1975.

Im Jahrgang 1974 der *«Jurablätter»*, unserem Gesellschaftsorgan, waren 10 Artikel aus unserem Wirkungsgebiet zu lesen.

Der erste Teil einer grösseren *Werbeaktion* brachte unserer Gesellschaft 80 neue Mitglieder. Nach Abzug von 7 verstorbenen und von 20 ausgetretenen Mitgliedern gibt das einen effektiven Zuwachs von 53 Mitgliedern. Die Gesellschaft zählt nun auf Ende Februar 1975 total 525 Mitglieder.

René Gilliéron, Obmann

Bericht über die Generalversammlung

An der 47. Generalversammlung vom Sonntag, 2. März, in der Schlüsselzunft zu Basel konnte der bereits bewährte Obmann *René Gilliéron* aus Pfeffingen gegen 100 Ehrenmitglieder, Mitglieder und Gäste begrüssen. Sein reichhaltiger Bericht über Entwicklung und Tätigkeit der Gesellschaft ist in diesem Heft der «Jurablätter» enthalten.

Für dieses Jahr sind folgende *Veranstaltungen* vorgesehen:

- Frühjahrstagung am 4. Mai mit Besichtigung von Schloss Beuggen im badischen Rheinfelden;
- Sommerfahrt am 22. Juni: Besichtigung der Stadt Zug und des Fleckens Schwyz mit Bundesarchiv, Rathaus und barocker St.-Martins-Kirche;
- zweitägige Sommerfahrt (7./8. Juli) ins nördliche Elsass;
- im Herbst (14. September) besuchen wir das Stift Olsberg.

Aus dem weiteren Verlauf der Jahresversammlung: Im Rahmen des Jahres für Denkmalschutz wird ein Betrag von Fr. 1000.— an das Heimatmuseum in Dornach gestiftet. Es wurden verschiedene Ehrungen vorgenommen. Für die Verdienste während seiner Tätigkeit als Obmann wurde Herr Leo Jermann mit einer schönen Wappenscheibe geehrt. Zu ihrem kurz bevorstehenden 80. Geburtstag wurde den Herren E. Wiggli aus Solothurn und F. Bürgel aus Basel herzlich gratuliert. Der bisherige Vorstand wurde wiederum für eine neue Amtsperiode bestätigt.

Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand das Hauptreferat von Herrn Dr. *René Teuteberg* aus Basel. In seinem Vortrag über berühmte Oesterreicher in Basel und berühmte Basler in Oesterreich, verstand er seine vielen Zuhörer mit seinen Schilderungen vollständig zu fesseln. In chronologischer Reihenfolge erfuhren wir viel Interessantes über Rudolf von Habsburg, 1273 zum deutschen König gekrönt, über den Habsburger Kaiser Friedrich III. (1473) sowie Joseph II., den Sohn der berühmten Maria-Theresia, der als Graf von Falkenstein inkognito zu Basel weilte. Auch der österreichische Kaiser Franz Josef hielt sich während den napoleonischen Kriegen in Basel auf und logierte im Hause der Familie Vischer-Sarasin. Erzherzog Eugen von Habsburg, Erzi genannt, wohnte ab 1919 im Hotel Drei Könige. — Als berühmte Basler in Oesterreich wählte der Referent die Bürgermeister Johann Rudolf Wettstein, der 1650 bei Kaiser Ferdinand weilte, und Johann Wieland, schweizerischer Vertreter am Wiener Kongress. Als Kunstfreund besuchte Jakob Burckhardt 1872 und 1884 die Wiener Galerien. 40 Jahre später erlebte Carl Jakob Burckhardt als Attaché den Zusammenbruch der Habsburger Monarchie.

Zum Schluss der Jahresversammlung führte Herr *P. Jeger* aus Laufen noch einen selbstgedrehten Film über die letztjährige Walliserfahrt vor. Mögen die schönen Bilder für die einen alte Erinnerungen geweckt haben und mögen sie für die andern ein Ansporn sein, dieses Jahr auch mit dabei zu sein. W. St.

In unserer Gesellschafts-Bibliothek in Liestal fehlen die Jahrgänge 1963—1974 unserer Monatsschrift «Jurablätter» sowie die Einzelnummern März 1950, Februar 1956, Juni 1956, November 1958, April 1959, Mai 1959, Dezember 1959, Februar 1960, September 1960, September 1961, Oktober 1961, Mai 1962, Oktober 1962.

Wer kann auf diese Nummern verzichten und möchte sie unserer Bibliothek stiften? Ihre Mitteilung bitte an: René Gilliéron, Obmann, 4148 Pfeffingen. Besten Dank!